

---

# Inhalt

Geleitwort.....	9
Danksagung .....	10
Einleitung.....	11
<b>1 Wissenschaftlichkeit .....</b>	<b>12</b>
1.1 Alltagserfahrungen und wissenschaftliche Methode .....	12
1.2 Die Kluft zwischen Wissen und Handeln.....	15
1.3 Zweifel und Skepsis als Motor für wissenschaftlichen Fortschritt .....	17
1.4 Fehlschlüsse durch unsystematische Beobachtung, Autoritäten und fehlende Skepsis .....	17
1.5 Interessenkonflikte als Problem für die Wissenschaft(lichkeit).....	21
<b>2. Epidemiologie und Forschungsmethoden.....</b>	<b>25</b>
2.1 Einleitung.....	25
2.2 Was ist Epidemiologie? .....	25
2.3 Cholera und AIDS – zwei Beispiele aus der Praxis der Epidemiologie .....	27
2.4 Ausgewählte Grundbegriffe der Epidemiologie .....	29
2.4.1 Maße für die Gesundheit .....	30
2.4.2 Weitere Gesundheitsmaße .....	32
2.4.3 Grundbegriffe im Zusammenhang mit Kausalität .....	32
2.4.4 Effektmaße .....	34
2.5 Subdisziplinen der Epidemiologie.....	36
2.6 Kausalität.....	36
2.7 Epidemiologische Daten- und Studientypen .....	42
2.8 Grundprinzipien der Planung, Durchführung und Auswertung epidemiologischer Studien.....	44
2.9 Ausgewählte Studientypen.....	49
2.9.1 Randomisierte kontrollierte Studie .....	49
2.9.2 Kohortenstudien .....	52
2.9.3 Fall-Kontroll-Studie.....	55
2.9.4 Fallberichte und Fallserien .....	57
2.10 Die epidemiologische Sequenz.....	59
2.11 Gesundheitsberichterstattung.....	60
<b>3 Evidenzbasierte Medizin und evidenzbasierte Praxis.....</b>	<b>64</b>
3.1 Methoden in der evidenzbasierten Medizin .....	69
3.2 Widerstand gegen die Evidenzbasierte Medizin.....	70
3.3 Aufbereitete Evidenz .....	72
3.4 EBM-orientierte Organisationen.....	74
3.5 Shared Decision Making – ein modernes Konzept der Arzt-Patient-Kommunikation .....	75

3.5.1	Evidenz und Präferenz – die Anatomie einer Entscheidung.....	76
3.5.2	Modelle der Arzt-Patient-Kommunikation .....	78
3.5.3	Risikokommunikation.....	81
<b>4</b>	<b>Wie wir Gesundheit und Krankheit verstehen.....</b>	<b>86</b>
4.1	Der Weg zur modernen Medizin – historische Modelle von Gesundheit und Krankheit .....	88
4.1.1	Dämonismus und Religion – unverstandene Natur .....	89
4.1.2	Vom Aberglauben zur Empirie – Hippokratische Medizin und Humoralpathologie.....	91
4.1.3	Den Wissensfortschritt integrieren – die westliche Medizin .....	94
4.2	Die moderne Medizin und das biomedizinische Modell.....	97
4.2.1	Das biomedizinische Modell.....	98
4.2.2	Das Risikofaktorenmodell.....	102
4.2.3	Medikalisierung .....	109
4.3	Subjektive Gesundheitskonzepte .....	115
4.4	Public-Health .....	116
4.4.1	Der epidemiologische Übergang – die Verbesserung der Gesundheit im 20. Jahrhundert	118
4.4.2	Das Modell der wesentlichen Determinanten von Gesundheit und Krankheit .....	120
4.4.3	Die Flussaufwärts-flussabwärts-Parabel.....	121
4.4.4	Flussaufwärts: Gesundheitsförderung, Verhältnisprävention, Public-Health .....	121
4.5	Das bio-psycho-soziale Modell von Gesundheit .....	122
4.5.1	Die Weltgesundheitsorganisation .....	122
4.5.2	Salutogenese.....	123
4.6	Klassifikationssysteme von Krankheiten und Behinderungen .....	126
4.6.1	Die Internationale Klassifikation von Krankheiten (ICD).....	127
4.6.2	Diagnostisches und Statistisches Manual psychischer Störungen (DSM-IV) .....	127
4.6.3	Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) .....	131
4.7	Krankheit und Behinderung im Sozialrecht .....	134
4.7.1	Krankheit .....	134
4.7.2	Behinderung .....	135
4.8	Plazebo.....	137
4.9	Alternative Medizin .....	140
4.10	Homöopathie – Geschichte.....	143
4.11	Die Wurzeln der Sozialmedizin in Deutschland .....	147
4.12	Medizin im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit .....	148
<b>5</b>	<b>Prävention und Gesundheitsförderung .....</b>	<b>152</b>
5.1	Grundbegriffe .....	152
5.2	Verhältnisprävention und Verhaltensprävention .....	154
5.3	Das Präventionsparadox .....	158
5.4	Theorien und Konzepte des Gesundheitsverhaltens.....	161
5.5	Strategien der nicht-medizinischen primären Prävention und Gesundheitsförderung .....	165

5.5.1	Gestaltung gesundheitsfördernder Lebenswelten – der Setting-Ansatz.....	169
5.5.2	Persönliche Kompetenzen entwickeln – Ressourcenorientierung und Empowerment....	170
5.6	Bevölkerungsbezogene Prävention .....	172
5.7	AIDS-Prävention .....	173
5.7.1	»Gib AIDS keine Chance« – AIDS-Prävention in Deutschland .....	174
5.7.2	Soziales Marketing.....	176
5.8	Gesundheitsförderung und nicht-medizinische primäre Prävention in der Politik .....	178
5.9	Prävention im deutschen Sozialstaat .....	179
5.10	Primäre medizinische Prävention – Impfen .....	182
5.10.1	Sekundärprävention – Krankheitsfrüherkennung .....	183
5.10.2	Früherkennung – eine Abwägung von Nutzen und Schaden .....	185
5.10.3	Früherkennung: Beispiel Brustkrebs.....	189
<b>6.</b>	<b>Soziale Ungleichheit der Gesundheit.....</b>	<b>193</b>
6.1	Einleitung.....	193
6.2	Grundbegriffe .....	193
6.3	Gesundheit und soziale Lage – empirische Ergebnisse .....	196
6.4	Wie soziale Ungleichheiten der Gesundheit entstehen .....	200
6.5	Das Konzept der Verwirklichungschancen.....	202
6.5.1	Psychosoziale Determinanten – Die Whitehall-Studien.....	203
6.5.2	Die soziale Umgebung – Belastungen und Ressourcen in der Arbeitswelt .....	206
6.5.3	Die soziale Umgebung – soziale Netzwerke und Soziales Kapital .....	208
6.5.4	Einkommensungleichheit und Gesundheit .....	212
6.5.5	Gesundheit im Lebenslauf .....	213
6.5.6	Wie Ungleichheit »unter die Haut« geht – Physiologische Aspekte der Stressreaktion....	214
6.6	Vom Wissen zur Tat – soziale Ungleichheiten der Gesundheit mindern .....	218
6.7	Praxis der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten.....	220
6.8	Studien .....	223
6.8.1	Closing the Gap in a Generation .....	224
6.8.2	Der Acheson-Report von 1998.....	225
6.8.3	Inequalities in Health. Der Black Report von 1980 .....	225
6.8.4	Die Roseto-Studie .....	227
6.8.5	Alameda County Studie .....	228
6.8.6	Tecumseh Community Health Study .....	228
6.8.7	Suizid und Gesellschaft – Émile Durkheim 1897 .....	229
6.8.8	Die Typhusepidemie in Oberschlesien 1848 .....	230
6.8.9	Friedrich Engels – Die Lage der arbeitenden Klasse in England.....	230
<b>7.</b>	<b>Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik.....</b>	<b>232</b>
7.1	Was ist ein Gesundheitssystem?.....	232
7.2	Qualität der Gesundheitsversorgung .....	233
7.3	Formen von Gesundheitssystemen .....	237
7.4	Einführung in die Gesundheitspolitik .....	238

7.5	Eine kurz gefasste Geschichte des deutschen Gesundheitswesens .....	242
7.5.1	Die Anfänge der Absicherung gegen Krankheitsfolgen vom Mittelalter bis zur Industrialisierung.....	242
7.5.2	Kaiserreich und Bismarcksche Sozialgesetzgebung.....	244
7.5.3	Weimarer Zeit und Nationalsozialismus .....	246
7.5.4	Das Gesundheitswesen der BRD.....	247
7.5.5	Zusammenfassung.....	254
7.6	Basisdaten des deutschen Gesundheitssystems .....	254
7.7	Die Krankenversicherung .....	258
7.7.1	Die gesetzliche Krankenversicherung .....	259
7.7.2	Private Krankenversicherung.....	274
7.8	Ambulante ärztliche Versorgung .....	278
7.8.1	Strukturmerkmale .....	278
7.8.2	Versorgungsstruktur.....	279
7.8.3	Vergütungssystem .....	280
7.9	Stationäre Krankenversorgung.....	283
7.9.1	Basisdaten.....	284
7.9.2	Planung und Finanzierung .....	287
7.10	Pflege .....	291
7.10.1	Strukturen der Pflegeversicherung .....	292
7.10.2	Leistungen der Pflegeversicherung .....	294
7.10.3	Pflegestatistik .....	295
7.11	Arzneimittelversorgung.....	295
7.11.1	Bedeutung und Strukturmerkmale Arzneimittel.....	295
7.11.2	Arzneimittelausgaben.....	296
7.11.3	Arzneimittelzulassung – vom neuen Molekül zum Rezeptblock .....	297
7.11.4	Beobachtung von Arzneimittelrisiken.....	299
7.11.5	Patentschutz – Originalpräparate – Generika.....	301
7.11.6	»Die Wahrheit über die pharmazeutische Industrie«.....	303
7.12	Rehabilitation .....	307
7.12.1	Bedeutung und Strukturmerkmale.....	307
7.12.2	Basisdaten.....	310
7.12.3	Ausblick.....	311
7.13	Gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppen.....	313
7.13.1	Strukturmerkmale und Basisdaten .....	313
7.13.2	Förderung und Beteiligung der Selbsthilfe .....	314
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>317</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>332</b>
	<b>Sachregister .....</b>	<b>333</b>
	<b>Über den Autor .....</b>	<b>336</b>